

Pantheon: Robert Griess gibt einen Crash-Kurs für die Mittelschicht

Von Ulrike Strauch

Herr Stapper hat kein Geld. Aber dafür hat er jede Menge Tagesfreizeit. Und die nutzt der bekennende Vertreter des neudeutschen Proletariats mit Vorliebe dazu, „Mittelschichtweiber“ zu ärgern. Doch eigentlich würde Stapper viel lieber richtig revoltieren, so wie seinerzeit die Franzosen. Ob das allerdings mit seinen Landsleuten zu machen ist? Da hat nicht nur er

Zweifel, sondern auch sein Alter Ego, der Kölner Kabarettist Robert Griess, der jetzt im Pantheon einen „Crash-Kurs für die Mittelschicht“ abhielt.

Dahinter steckt eine detaillierte und aus gegebenem Anlass mitunter auch recht schwarzgallige Bestandsaufnahme bundesdeutscher Befindlichkeiten im Frühsommer 2010. Kollege Volker Pispers lässt grüßen. Denn das eigene Publikum zu attackieren, ist durchaus ein riskantes Unterfan-

gen. Dafür bringt Griess den kölschen Asi-Adel ins Spiel, denn im Dialekt wirkt doch alles plötzlich gar nicht mehr ganz so gemein.

Mit der Gemütlichkeit ist es aber nicht weit her, sieht man mal von der üblichen Schelte auf Westewelle und Merkel ab. Das können andere auch, das ist nicht unbedingt neu. Was jedoch wirklich weh tut oder auch zu Herzen geht – je nach Standpunkt oder Monatseinkommen – ist die Karikatur einer verunsicherten und gespal-

tenen Gesellschaft, die Griess gelegentlich an die Ständeordnung von 1789 erinnert. Das Bild, das er von seinen Zeitgenossen hierzulande zeichnet, mag nicht besonders schmeichelhaft sein, offenbart aber die Stärke des Kabarettisten, die Dinge auf den Punkt zu bringen. So lachen die einen eben mit Stapper und die anderen über ihn. So oder so mit einem bitteren Beigeschmack.

Was also haben die Maßnahmen zur Rettung des Euro mit jedem x-

beliebigen Spielkasino gemeinsam? „Am Ende gewinnt immer die Bank.“ Denn die weiß ja schließlich auch, wie man ohne eine Waffe in die Hand nehmen zu müssen, aus mehr oder weniger blühenden Landschaften Ruinen macht.

Sei's drum: Stapper ist für die Revolte, Griess eigentlich auch. Und wer dieses pointierte und lohnenswerte Programm gesehen hat, wird ihren Wunsch zumindest nachvollziehen können. Das ist doch auch schon mal was . . .